

Anwenderhandbuch

Ankopplung an Phoenix PDD

Teilenummer: 80860.700
Version: 1
Datum: 20.06.2006
Gültig für: TSwin .net 4.10 + SP1

Version	Datum	Änderungen
1	20.06.2006	Erstausgabe

Dieses Handbuch ist einschließlich aller darin enthaltenen Abbildungen urheberrechtlich geschützt. Jede Drittverwendung dieses Handbuchs, die von den urheberrechtlichen Bestimmungen abweicht, ist verboten. Die Reproduktion, Übersetzung sowie die elektronische und fotografische Archivierung und Veränderung bedarf der schriftlichen Genehmigung der Firma Süttron electronic GmbH. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Süttron electronic behält sich jegliche Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vor.

Gesamtinhaltsverzeichnis

1	Wichtige Hinweise	1-1
	1.1 Symbole	1-1
	1.2 Sicherheitshinweise	1-1
	1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch	1-1
	1.4 Zielgruppe	1-1
2	Phoenix PDD	2-1
	2.1 Übernahme der Prozessvariablen	2-1
	2.2 Projektieren	2-1
	2.2.1 Protokollparameter	2-1
	2.2.1.1 Maximale Wartezeit für Antwort	2-1
	2.2.1.2 Zeit bis neuer Verbindungsaufbau	2-1
	2.2.2 Ergänzende Funktionen	2-2
	2.2.2.1 Pollbereich	2-2
	2.2.2.2 Zustandsmeldungen	2-2
	2.2.2.3 Datensatztransfer	2-2
	2.2.3 Variablen	2-3
	2.2.3.1 Variablentypen	2-3
	2.3 Fehlermeldungen	2-4
A	Index	A-1

1 Wichtige Hinweise

1.1 Symbole

In diesem Handbuch werden Symbole verwendet, um Sie auf Hinweise und Gefahren aufmerksam zu machen.



Gefahr

Dieses Symbol wird benutzt, wenn es durch ungenaues Befolgen oder Nichtbefolgen von Anweisungen zu Personenschäden kommen kann.



Hinweis

Dieses Symbol kennzeichnet Anwendungsratschläge oder ergänzende Hinweise.



Verweis auf Informationsquelle

Dieses Symbol kennzeichnet Verweise auf weiterführende Informationsquellen zu dem aktuellen Thema.

1.2 Sicherheitshinweise

- Lesen Sie dieses Handbuch, bevor Sie die Software in Betrieb nehmen. Bewahren Sie dieses Handbuch an einem, für alle Benutzer jederzeit zugänglichen, Platz auf.
- Das Anwenderhandbuch, insbesondere die Sicherheitshinweise, sind von allen Personen zu beachten, die mit der Software und dem projektierten Bediengerät arbeiten.
- Bitte beachten Sie die für den Einsatzort des Bediengeräts geltenden Regeln und Vorschriften zur Unfallverhütung.
- Die Installation und Bedienung des Bediengeräts darf nur von ausgebildetem und geschultem Personal erfolgen.

1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

- Die Software ist ausschließlich für das Projektieren von Bediengeräten zu verwenden. Jede andere Verwendung ist nicht zulässig.

1.4 Zielgruppe

Alle Projektier- und Programmierarbeiten in Verbindung mit dem Automatisierungssystem dürfen nur von geschultem Personal ausgeführt werden (z.B. Elektrofachkräfte, Elektroingenieure).

Das Projektier- und Programmierpersonal muss mit den Sicherheitskonzepten der Automatisierungstechnik vertraut sein.

2 Phoenix PDD

Das Protokoll Phoenix PDD dient der Kommunikation zwischen Bedienteil und Soft-SPS innerhalb des Control Panels CP 306 ETH TSVISRT.

Für die Projektierung mit TSwIn .net stehen Ihnen alle Funktionen außer der Tabe-lendarstellung von Variablenwerten zur Verfügung.

2.1 Übernahme der Prozessvariablen

Damit eine reibungslose Übernahme der Prozessvariablen sichergestellt ist, müssen Sie die Projektmappe von TSwIn .net im selben Verzeichnis anlegen, wie das PC-WORX-Projekt.

PC-WORX erzeugt die Datei SR.CSV. Diese Datei enthält eine Liste aller Prozess-variablen, auf die vom Bedienteil zugegriffen werden kann.

Im Projektverzeichnis von PC-WORX befindet sich die Datei CSV.LST (C:\PCWORX\PROJECT\MEINPROJEKT\CSV.LST), die die Verzeichnisangabe für die Datei SR.CSV enthält. Mit Hilfe dieses Eintrags sucht TSwIn .net die Datei SR.CSV.

TSwin .net liest die Liste der Datei SR.CSV ein und stellt die darin enthaltenen Variablen für die Projektierung zur Verfügung.

Bei einem neuen Übersetzungsvorgang in TSwIn .net wird der geänderte Datenbestand in der Datei SR.CSV berücksichtigt. Anschließend müssen Sie die Applikation erneut in das Bedienteil laden.

2.2 Projektieren

2.2.1 Protokollparameter

2.2.1.1 Maximale Wartezeit für Antwort

Dieser Parameter gibt an, wie lange der Bedienteil auf die Antwort des Steuerungs-teils wartet.

Tabelle 2-1 Maximale Wartezeit für Antwort

Einstellbare Werte	Standardwert
100 ms bis 25500 ms	1000 ms

2.2.1.2 Zeit bis neuer Verbindungsaufbau

Dieser Parameter gibt eine Wartezeit an, bis vom Bedienteil die Kommunikation ge-startet wird.

Tabelle 2-2 Zeit bis neuer Verbindungsaufbau

Einstellbare Werte	Standardwert
5 s bis 255 s	5 s

2.2.2 Ergänzende Funktionen

2.2.2.1 Pollbereich

Der Pollbereich besteht aus drei Einzelvariablen.

Tabelle 2-3 Pollbereich bestehend aus drei Einzelvariablen

Variable für Teilbereich	Länge
Koordinierungsbyte Schreiben (KBS)	1 Byte / 1 Wort
Meldungsnummer	1 Wort
Zustands-LEDs der Funktionstasten	5 Bytes ARRAY OF BYTE[1..5]

2.2.2.2 Zustandsmeldungen

Zustandsmeldungen sind statische Zuordnung von Flags (Bits) im Steuerungsteil zu Klartextmeldungen im Bedienteil des Geräts.

Definieren Sie für das parallele Meldesystem eine Variable vom Typ ARRAY OF BYTE mit einer maximalen Länge von 50 Byte.

2.2.2.3 Datensatztransfer

Für den Datensatztransfer von Rezepturen wird kein Rezepturpuffer verwendet. Sie müssen die Werte der Datensätze direkt in die Einzelvariablen schreiben.

2.2.3 Variablen

Die Bediengeräte der CP-Serie können maximal 1000 Variablen verwalten.

2.2.3.1 Variablentypen

Die Variablen der folgenden Typen können Sie direkt verwenden.

Tabelle 2-4 Variablentypen für Phoenix PDD

Variablentyp	Länge in Bit
Boolean	1
Short Integer	8
Integer	16
Double Integer	32
Long Integer	64
Unsigned Short Integer	8
Unsigned Integer	16
Unsigned Double Integer	32
Unsigned Long Integer	64
Variable-Length Character String	8*len
Bit String (BYTE)	8
Bit String (WORD)	16
Bit String (DWORD)	32
Bit String (LWORD)	64

Bei Variablen größerer Länge müssen Sie den Typ ARRAY OF BYTE verwenden. In PC-WORX müssen Sie dazu einen passenden Datentyp erzeugen und verwenden, bei dem die Anzahl der Elemente mit der Anzahl der projizierten Länge in TSwin .net übereinstimmen.

Verwenden Sie den Typ ARRAY OF BYTE für die folgenden Objekte:

Tabelle 2-5 Objekte für ARRAY OF BYTE

Objekt	Anzahl der Elemente entspricht
Textvariable	Länge des Strings
Paralleles Meldesystem	Anzahl der Bytes
Zustands-LEDs der Funktionstasten	Anzahl der Bytes

Die maximale Größe für Datenobjekte ist 50 Bytes.

2.3 Fehlermeldungen

Fehlermeldungen werden am Bediengerät mit Code und Subcode angezeigt. Eine Fehlermeldung hat das folgende Schema:

```

Communication Error
Code           XXXXX
Subcode        XXXXX
Retries        XXXXX
  
```

Tabelle 2-6 Fehlermeldungen Phoenix PDD

Code	Subcode	Bezeichnung	Mögliche Ursache
30	01	Speicher kann nicht bereitgestellt werden	
40		Fehler bei Verbindungsaufbau	
	01	Verbindung konnte nicht hergestellt werden	
41		Fehler beim Senden	
	153	Mailbox ist nicht verfügbar	
42		Fehler beim Empfangen	
	153	Mailbox ist nicht verfügbar	
	154	Das Antworttelegramm ist zu lang	
60		Fehler durch Zeitüberschreitung	
	01	Fehler im Zustand Idle	
	02	Fehler im Zustand Wait free	
	03	Fehler im Wartestatus 1	
	04	Fehler im Wartestatus 2	
	06	Fehler im Zustand Warte auf Benachrichtigung (Notification)	
70		Fehler bei Variablen	
	xx	Der Subcode enthält den Fehlercode	
80		Fehler beim Lesen/Schreiben von Prozessvariablen	
	xx	Der Subcode enthält die Fehlerklasse und den Fehlercode	
100		Fehler auf Datenebene	
	01	Keine Daten beim Leseauftrag	
	02	Die Länge der empfangenen und angeforderten Daten ist nicht gleich	

A Index

B

Bestimmungsgemäßer Gebrauch 1-1

E

Ergänzende Funktionen 2-2

F

Fehlermeldungen

Phoenix PDD 2-4

P

Phoenix PDD 2-1

Protokollparameter

Phoenix PDD 2-1

S

Sicherheitshinweise 1-1

Symbole 1-1

U

Übernahme der Prozessvariablen 2-1

V

Variablen 2-3

W

Wichtige Hinweise 1-1

Z

Zielgruppe 1-1





